

bvse-Marktbericht: Kunststoffe September 2018

1 Der Markt für Primärkunststoffe

Die Stimmung in den deutschen Chefetagen hat sich deutlich verbessert s. www.cesifo-group.de. Der Index ist im August auf 103,8 Punkte gestiegen, nach 101,7 Punkten im Juli. Die Unternehmer waren erneut etwas zufriedener mit ihrer aktuellen Geschäftslage. Ihre Erwartungen korrigierten sie merklich nach oben. Neben einer starken Binnenkonjunktur trägt der Waffenstillstand beim Handelskonflikt mit den USA zur besseren Stimmung bei. Die deutsche Wirtschaft befindet sich in einem Sommerhoch. Die aktuellen Zahlen deuten auf ein Wirtschaftswachstum von 0,5 Prozent im dritten Quartal hin.

Und was bedeutet dies für die Kunststoffbranche? Der Quartalsbericht für das 2. Quartal 2018, herausgegeben von PlasticsEurope Deutschland, s. www.plasticseurope.org/de, für die deutsche Kunststoffindustrie liegt inzwischen vor.

Die Produktion: Im zweiten Quartal sank die Produktion von Kunststoffen in Primärform um 3,4 % gegenüber dem vorangegangenen Quartal. Das Vorjahresniveau wurde nicht erreicht (- 1,6 %). Die Herstellung von Kunststoffwaren sank gegenüber dem Vorquartal um 0,9 %. Zum Vorjahr konnte allerdings eine Produktionssteigerung von 1,8 % verzeichnet werden.

Der Umsatz: Der Umsatz von Kunststoffen in Primärform sank im zweiten Quartal im Vergleich zum Vorquartal um -0,6 %. Der Umsatz war 1,6 % höher als in der Vorjahresperiode. Der Umsatz bei der Herstellung von Kunststoffwaren fiel um 0,3 %. Um immerhin 3,0 Prozent war der Umsatz höher als im vorangegangenen Jahr.

1.1 Standardkunststoffe

Die Durchschnittsnotierungen für Standardkunststoffe bleiben im August 2018 im Preis unverändert. Die Durchschnittsnotierung von August 2018 (1.341 €/t) liegt um 71 €/t über derjenigen von August 2017 (1.270 €/t). Verpackungs-PET notiert im August 2018 zu einem Durchschnittspreis von 1.450 €/t und damit wiederum unverändert zum Vormonat. Angebot und Nachfrage nach Standardkunststoffen sind im August und September ausgeglichen. Die Nachfrage nach Primärkunststoffen war im August urlaubsbedingt geringer als in den Vormonaten.

1.2 Technische Kunststoffe

Im August 2018 notieren die Technischen Kunststoffe zu durchschnittlich 3.044 €/t und damit um 21 €/t höher als im Juni (3.023 €/t), s. Tabelle 2. Und damit liegen die Durchschnittspreise im August 2018 (3.044 €/t) um immerhin 328 €/t höher als diejenigen im August 2017 (2.716 €/t). Die Preiserhöhung ist dabei alleine auf die um 163 €/t durchschnittlich höheren PA 66 Preise zurückzuführen. ABS notiert um 30 €/t niedriger. Die Nachfrage nach Technischen Kunststoffen ist auch in den Sommermonaten gut. Angebot und Nachfrage sind weitgehend ausgeglichen. Eine strukturelle Angebotsschwäche besteht bei PA 66, die im August und September zu einem Nachfrageboom führte. Immer noch liegen die Preise für Technische Kunststoffe auf Höchstniveau. Nie zuvor waren Technische Kunststoffe so wertvoll, wie heute!

bvse-Marktbericht: Kunststoffe September 2018

Tabelle 2: EUWID-Notierungen Technischen Kunststoffe, die alle zwei Monate erscheinen, über die letzten sechs Monate hinweg; Preise in €/t.

Preise in €/t	August 2018	Juni 2018	April 2018	Februar 2018
PMMA glasklar	3450 – 3650	3450 – 3650	3450 – 3650	3450 – 3650
ABS natur	1920 – 1970	1950 – 2000	1950 – 2000	1950 – 2000
ABS w/s	2020 – 2070	2050 – 2100	2050 – 2100	2050 – 2100
ABS farbig	2620 – 2770	2650 – 2800	2650 – 2800	2650 – 2800
PC glasklar	3650 – 3850	3650 – 3850	3650 – 3850	3650 – 3850
PC GF-verstärkt	3850 – 4050	3850 – 4050	3850 – 4050	3850 – 4050
POM natur	2100 – 2200	2100 – 2200	2100 – 2200	2000 – 2100
PA 6 natur/schwarz	2500 – 2700	2500 – 2700	2500 – 2700	2500 – 2700
PA 6 GF-verstärkt	2600 – 2650	2600 – 2650	2600 – 2650	2600 – 2650
PA 66 natur	4000 – 4200	3800 – 4000	3450 – 3650	3300 – 3500
PA 66 GF-verstärkt	4050 – 4100	3850 – 4050	3500 – 3700	3350 – 3550
Durchschnitt	3044	3023	2959	2923

2 Die Sekundärkunststoffmärkte im Preisspiegel plasticker

Die Internetplattform plasticker, s. <http://plasticker.de>, bildet tagesaktuelle Notierungen ab. Im vorliegenden Marktbericht sind die monatlichen Preisabschlüsse angegeben. Lediglich im laufenden Berichtsmonat, hier für September 2018, werden die bis dahin aufgelaufenen vorläufigen Notierungen angegeben, die erst Anfang Oktober endgültig werden. Die beiden unten angegebenen Notierungen für September 2018 geben daher nur einen Zwischenstand wieder, s. die linke Spalte in Tabelle 3 und Tabelle 4.

2.1 Standardkunststoffe:

Im August geben die Notierungen der Standardkunststoffe um durchschnittlich 12 €/t nach, s. Tabelle 3. Der Durchschnittspreis von August 2018 (529 €/t) ist mit dem des Vorjahres (531 €/t) fast identisch. Die folgenden Preisveränderungen betragen mehr als ± 40 €/t: HDPE Granulat -80 €/t, PP Mahlgut +60 €/t, PP Granulat -50, PS Granulat +90, h_PVC -60 €/t und PET-Ballenware -60 €/t. PS-Granulat befindet sich auf einem Höchststand, der seit 54 Monaten nicht mehr erreicht wurde. PP-Ballenware notiert mit 150 €/t recht niedrig. Der Augustpreisspiegel zeigt bei Vergleich mit dem Vormonat eine nur geringe Kunststoffnachfrage. Dies ist wohl bedingt durch die Sommerpause.

Die Vorschau in die September-Notierungen weist mit 534 €/t einen um 5 €/t höheren Durchschnittspreis als im Vormonat (529 €/t) aus. Der Preisspiegel September, 11.09.2018, zeigt bisher eine ausreichende Kunststoffnachfrage. Im August erreicht PS voraussichtlich ein Preishoch von 1160 €/t!

Tabelle 3: Notierungen für Standardkunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	Sept. ⁶ 18	Aug. 18	Juli 18	Juni 18	Mai 18	August 17
HDPE Mahlgut ¹	580	570	580	560	580	570
HDPE Granulat ⁵	840	850	930	880	840	880
LDPE Ballenware ²	180	190	200	180*	270	260
LDPE Mahlgut ¹	610*	550*	550	640	610	570
LDPE Granulat ⁵	750	770	800	770	740	750
PP Ballenware ³	160*	150*	140*	180	210	260
PP Mahlgut ¹	590	600	540	640	530	550
PP Granulat ⁵	790	840	890	850	860	800
PS Mahlgut ⁴	650	640	640	640	600	600
PS Granulat ⁵	1160	1110	1020	950	900	810
w_PVC Mahlgut ¹	290*	280*	300*	470*	450	460
h_PVC Mahlgut ¹	410*	410*	470	490*	520*	430

bvse-Marktbericht: Kunststoffe September 2018

PET Ballenware	120*	120*	180	160*	220*	170
PET Mahlgut bunt	340	330	340	320	340	330
Durchschnitt	(534)	529	541	552	548	531

*: Zu geringe Angebotszahl, um eine statistische Signifikanz zu erreichen; ¹: entspricht der Qualität Produktionsabfall, bunt; ²: entspricht K49; ³: entspricht K59; ⁴: entspricht Standard bunt; ⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

2.2 Technische Kunststoffe:

Im August 2018 (1.254 €/t) notiert der Durchschnittspreis für Technische Kunststoffe in plasticker nur wenig verändert zum Vormonat (1.247 €/t), s. Tabelle 4. Der Vergleich der Durchschnittspreise von August (1.254 €/t) mit dem des Vorjahres (1.238 €/t) ergibt einen um 16 €/t höheren aktuellen Preis. Der Augustpreisspiegel weist eine relativ geringe Nachfrage nach Technischen Kunststoffen aus. Im August 2018 zeigen sich nur zwei deutliche Preisveränderungen, die größer als ± 70 €/t sind, bei ABS-Granulat mit +90 €/t und bei PC-Granulat -80 €/t. PA 6.6 verbleibt auch im August 2018 mit 2.010 €/t weiterhin auf sehr hohem Preisniveau.

Die Vorschau in die September-Notierungen vom 11.09.2018 weist mit 1.268 €/t einen um 14 €/t höheren Durchschnittspreis als im Vormonat aus. Der Septemberpreisspiegel zeigt eine ausreichende Kunststoffnachfrage.

Tabelle 4: Notierungen für Technische Kunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	Sept. ⁶ 18	Aug. 18	Juli 18	Juni 18	Mai 18	April 18
ABS Mahlgut	620	630	700	710	710	640
ABS Granulat ⁵	1420	1370	1280	1390	1470	1530
PC Mahlgut	1010	1000	970	980	860	840
PC Granulat ⁵	2130	1990	2070	1950	2010	2140
PBT Mahlgut	450	450	450	490	430	440
PBT Granulat	1770	1640	1590	1750	1630	1640
PA 6 Mahlgut	840	830	850	890	890	870
PA 6 Granulat ⁵	1780	1780	1850	1880	1860	1750
PA 6.6 Mahlgut	900	890	890	910	940	860
PA 6.6 Granulat ⁵	1840	2010	2000	2320	2040	1740
POM Mahlgut	680	660	600*	610	680	720
POM Granulat ⁵	1770	1660	1710	1630	1650	1690
Durchschnitt	(1268)	1254	1247	1293	1264	1238

⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

3 Bewertung der Sekundärkunststoffmärkte

Bei Vergleich der Angaben aus EUWID und plasticker ergibt sich für August 2018, dass der EUWID-Preisspiegel die Folienabfälle um durchschnittlich 15 €/t niedriger notiert als im Vormonat. Alle anderen Preise bleiben bei EUWID stabil. Bei plasticker geben die Notierungen insgesamt um 12 €/t nach. Die Nachfrage nach den Kunststoffabfällen war im August gemäß plasticker gering. Auch EUWID berichtet über geringe Marktbewegungen. Die Nachfrage nach Recyclaten wird in beiden Veröffentlichungen als gut eingeschätzt.

3.1 Kunststoffabfälle:

In Deutschland gibt es erste Anzeichen dafür, dass die Entsorgung von Kunststoffabfällen schwieriger und überdies teurer wird. Entsorger konnten in der Sommerpause nur bedingt die Kunststoffabfälle weitergeben. Kunststoffabfälle aus Gewerbe und Industrie werden ver-

bvse-Marktbericht: Kunststoffe September 2018

stärkt aussortiert. Müllverbrennungsanlagen nutzten die Sommerpause für Anlagenrevisionen, wodurch sich zusätzliche Mengen bei den Entsorgern finden. Der Einsatz von Ersatzbrennstoffen in deutschen Zementwerken erreicht Höchststände. Kunststoffabfälle, die zu Ersatzbrennstoffen aufbereitet werden, werden verstärkt in den europäischen Binnenmärkten eingesetzt.

In Deutschland besteht ein Überangebot an Kunststoffabfällen. In der Kunststoffvorkette kommt es jetzt darauf an, durch Getrennthaltung beste Qualitäten zu generieren, um den Ansprüchen der Kunststoffrecycler gerecht zu werden. Gute Kunststoffabfälle bleiben gut nachgefragt. Kunststoffrecycler akzeptieren nur noch die besten Abfallqualitäten. Die Preise für unsortierte und sortierte Kunststoffabfälle geben weiter nach. EUWID weist in seinem Preisspiegel für Altkunststoffe, August 2018, aus, dass Folienabfälle wiederum an Wert verlieren. Die Preisrücknahmen für Folienabfälle betragen durchschnittlich 15 €/t. Nur sehr gute Folienabfälle finden in Deutschland noch ihren Absatz. Es besteht ein Überangebot an PP-Abfällen. PS-Abfälle sind gesucht. Die deutschen Kunststoffrecycler fahren ihre Anlagen an den Kapazitätsgrenzen und tragen dadurch wesentlich dazu bei, Mengen abzubauen.

Im Fernostexport besteht kaum noch Absatz. Einfuhrbeschränkungen nach Malaysia, Vietnam, Taiwan und Bangladesch werden wirksam. Der Fernostexport von Kunststoffabfällen ist weitgehend zum Erliegen gekommen. Viele Einfuhrhäfen sind für Abfälle inzwischen geschlossen. Nur Indien importiert weiterhin Kunststoffabfälle. Allerdings können Recyclate als Produkte weiterhin in die VR China eingeführt werden, wenn diese die einschlägigen Vorgaben einhalten. China kontrolliert die Qualität der Granulate sehr genau. Die Verschiebungen und Veränderungen bei den Exporten und Importen von Altkunststoffen für das erste Halbjahr 2018 beschreibt EUWID, RE 37, 2018, S. 21.

In Europa werden verstärkt Verbringungen von Kunststoffabfällen in die Türkei und nach Bulgarien, Rumänien und Polen festgestellt. Diese Länder bauen ihr Kunststoffrecycling aus. Hier werden insbesondere Recyclate generiert, die für die Verbringung nach China bestimmt sind. Das EU-Recyclingmagazin 08/2018, S. 5, berichtet ausführlich von umfangreichen Deponierung von vermischten Abfällen in Polen. Hierbei kann vermutet werden, dass der Kunststoffanteil hoch ist.

3.2 Recyclate:

Die Kunststoffrecycler bestimmen mit ihrer Nachfrage die Kunststoffmärkte. Die Kunststoffrecycler nehmen nur noch die besten Kunststoffabfälle an. Die Nachfrage nach Recyclaten ist auch in der Sommerpause gut. Die Kunststoffrecyclate sind weltweit gut nachgefragt. Mahlgüter, Granulate und Compounds halten ihre Marktpreise stabil. Die in Preisspiegeln aufgerufenen Preise für Kunststoffabfälle haben nur dann Gültigkeit, wenn Mengen und Qualitäten auch wirklich stimmen.

Ein echtes High-light, allerdings nur für Recyclingspezialisten, sind die Technischen Kunststoffe. Die Technischen Kunststoffe zeigen langjährige Preishöchststände. Hier können allerdings nur diejenigen Recyclate angeboten werden, die der Neuware entsprechen. Im Gegensatz zu den sortenreinen Commodities ist hier typenreine Ware gefragt.

Der immer noch sehr warme Sommer sorgt auch weiterhin für ein hohes Aufkommen an Getränkeflaschen. Ein hohes Aufkommen an Getränkeflaschen sichert ausreichend Input für die Recycler. Recycler füllen ihre Eingangslager weiter auf. Recycler bauen auch neue Läger auf. Es wird gemeldet, dass PET-Recycler inzwischen Lagerbestände für drei Monate haben. Immer mehr Abfüller gehen dazu über, Flaschen aus r-PET anzubieten. Inzwischen steigt der Anteil an r-PET v.a. in den Nicht-Getränkeflaschen deutlich an. Hier werden sogar Flaschen in den Handel gebracht, die einen r-PET Anteil von 80 % haben. Das große Angebot an Getränkeflaschen führt dazu, dass die Preise für die gebrauchten Flaschen weiter nachgeben. Die Augustnotierungen für gebrauchte PET-Pfandflaschen lauten: PET klar (95/5 bis 100) -10€/t, PET-Misch (70/30 bis 90/10) -12€/t und PET bunt (< 70/30) bleibt unverändert.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe September 2018

4 Erläuterungen zu den Preisnotierungen

Eine ausführliche Diskussion mit Angaben zu Preisspiegeln für Neuware und Altkunststoffe sowie von Vorprodukten finden Sie in EUWID Recycling und Entsorgung s. www.euwid.de, bzw. in EUWID Kunststoff www.euwid-kunststoff.de. EUWID: alle Preisangaben ohne Gewähr; Preise ab Station. Die Preise beziehen sich in der Regel auf Mengen größer als 20 Tonnen.

Aus den stündlich aktualisierten Preisübersichten - erstellt aus den Angeboten in der Rohstoffbörse plasticker, siehe www.plasticker.de, lassen sich monatliche Preisnotierungen für die Sekundärkunststoffe errechnen. Dieser Preisspiegel zeigt Notierungen, die allerdings unter dem Vorbehalt der Ermittlung aus den eingestellten Angeboten stehen. Bei plasticker werden bei den Qualitäten Mahlgut und Granulat sowohl Neuware wie auch Sekundärware angeboten. Die Angabe „Ballenware“ bezieht sich ausschließlich auf Kunststoffabfälle. Darüber hinaus unterscheidet plasticker nicht zwischen den Qualitäten klar, bunt oder farbsortiert. Dadurch ergibt sich aus den plasticker-Angaben unter Umständen ein anderes Marktgeschehen als beim EUWID-Preisspiegel.

Bonn, Dienstag, 25. September 2018

Dr. Thomas Probst, bvse